

Senfkorn

November 2010 bis Januar 2011



Evangelischer Gemeindebrief für Asbach, Mörtelstein und Obrigheim

Ewigkeit und dann?

Lieber Leser des Senfkorns,

das Kirchenjahr geht wieder zu Ende. So manches liegt hinter uns - in unseren Familien, in unseren Dörfern und in unserer Gemeinde. Einige Familien mussten von einem Angehörigen Abschied nehmen, andere durften Kinder, Enkelkinder, Schwiegersöhne oder -töchter willkommen heißen. Bevor das neue Kirchenjahr beginnt, lohnt es sich noch einmal auf das vergangene Jahr zurück zu schauen. Was wird davon in Erinnerung bleiben? Nur das Gute? Nur das Schlechte? Nur das, was wir sehen wollen?

Die Geschichte lehrt uns, dass nichts Bestand hat. Regierungen und Königreiche ändern sich, Arbeitsplätze werden geschaffen und wieder gestrichen. Selbst in der Kirche muss immer mehr unter marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten zur Tat geschritten werden, denn auch hier sind Veränderungen nötig.

Nicht immer mit Zustimmung aller oder nach dem Wunsch der Beteiligten. Doch Anstehendes nicht anzupacken und Themen aufzuschieben, bis sie zur Bedrohung werden, das hilft auch nicht weiter. „Alles ist eitel“, das weiß schon der Prediger des Alten Testaments.

Was oder wer hat Ewigkeitsbestand?

Indem wir im kommenden Jahr bei allen Umbrüchen eine Neuausrichtung auf den wagen, dessen Ankunft



Friedhof „Cemitério dos Prazeres“, Lissabon

wir wieder gedenken und vor allem in der Adventszeit erhoffen und erbitten. Er und sein Wort geben uns Gelassenheit, die Welt zwar nicht bedingungslos gut zu heißen, sie aber aus seiner Hand zu nehmen.

Auf meinem Schreibtisch steht seit längerer Zeit eine Sammlung mit Worten des Theologen Helmut Thielicke und eines davon lautet: „Wenn alles zu Ende zu sein scheint, beginnen erst die Möglichkeiten Gottes.“

Diese Möglichkeiten Gottes sind mit Sicherheit nicht identisch mit unseren Wünschen und Zielen, aber sein Weg hat im Gegensatz zu unseren Ideen einen Wert, der bleibt. Dazu passt auch ein zweites Wort Thielickes: „Wir wissen nicht, was kommt, aber wir wissen, wer kommt. Das heißt: die Angst verlieren, weil ich die letzte Wirklichkeit kenne.“

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit und einen guten Start ins neue Kirchenjahr

Ihr

Wolfgang Müller, Pfarrer

Kindertage in Obrigheim

Herzliche Einladung zu den Kindertagen in Obrigheim! Nach einer längeren Sommerpause finden seit Oktober wieder regelmäßig Kindertage in Obrigheim statt. Die Termine bis April sind:

- 06.11.2010
- 11.12.2010
- 29.01.2011
- 19.02.2011
- 12.03.2011
- 09.04.2011

Wie gewohnt treffen wir uns an diesen Samstagen von 10³⁰ Uhr bis 13³⁰ Uhr im evang. Gemeindesaal in Obrigheim. Herzlich willkommen sind alle Kinder ab etwa vier Jahren aus Asbach, Mörtelstein und Obrigheim.

Das Vorbereitungsteam freut sich sehr auf euch!

Ebenso willkommen sind uns außerdem weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - wir sind ein kleines Team und wären für weitere Unterstützung sehr dankbar. Sprechen Sie uns einfach vor oder nach den Kindertagen an oder erfragen



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Sie die Telefonnummer im Pfarramt - wir freuen uns sehr über neue Mitarbeiter!

Regionale Fortbildung für Konfirmandenarbeit

Am Freitag, 4. Februar 2011 (zwischen 17⁰⁰ - 20⁰⁰ Uhr) kommt Stefan Kammerer, Konfi-Beauftragter unserer Landeskirche, ins Gemeindehaus nach Obrigheim und bietet eine regionale Mitarbeiterfortbildung zum Thema „Freundschaft“ an.

Um v. a. den ehrenamtlichen Mitarbeitern längere Fahrten zu landeskirchlichen Zentren wie Hohenwart, Beuggen oder Bad Herrenalb zu ersparen, gibt es 2011 in mehreren Regionen derartige Angebote, zu denen man höchstens eine Kirchenbezirksgrenze überwinden muss. In Zeiten der knapper werdenden Ressourcen

ist dies ein Schritt, um Mitarbeitern Fortbildungen zu ermöglichen, bei denen für sie nur geringe Fahrtkosten entstehen.

Alle Mitarbeiter in der Konfirmandenarbeit sind darauf angewiesen, einen guten Draht zu den Konfirmanden zu knüpfen. An diesem Abend soll Möglichkeit zum Austausch, aber vor allem zum aktiven Lernen in der Gruppe sein, um hinterher mit umso größerer Motivation in diesem Bereich gemeindlicher Arbeit ans Werk zu gehen.

Weitere Infos werden noch bekanntgegeben.

Ewigkeitssonntag 2010

In vielen Gemeinden unserer Landeskirche werden am letzten Sonntag des Kirchenjahres der Verstorbenen des kirchlichen Jahreszyklus gedacht.

Als Angehörige werden Sie zu den jeweiligen Gottesdiensten persönlich angeschrieben und dazu eingeladen.

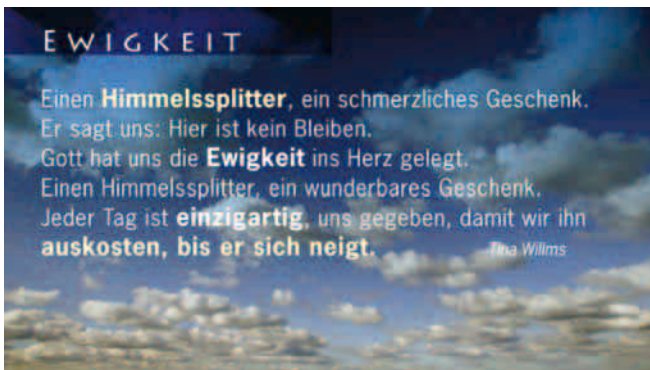
Während des Gottesdienstes werden die Namen der Verstorbenen verlesen und für jeden und jede eine Kerze an der Osterkerze entzündet. Diesen Lichtschein, der uns an die Auferstehung Jesu Christi erinnert, können Sie anschließend auf den Friedhof oder nach Hause mitnehmen.

Wir alle sind nur Gast auf Erden und laufen mit der Zeit...

Dies wollen wir uns in diesem Gottesdienst bewusst machen und zur Stärkung auf unserem Weg des Glaubens gemeinsam das Abendmahl feiern.

Termine der Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag am 21. November 2010:

- Asbach 9³⁰ Uhr
- Mörtelstein 10³⁰ Uhr
- Obrigheim um 18⁰⁰ Uhr



80 jähriges Jubiläum Kirchenchor Mörtelstein

In diesem Jahr feiert der Evangelische Kirchenchor Mörtelstein sein 80-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet am Sonntag, den 7. November, um 18⁰⁰ Uhr eine Geistliche Abendmusik in der Mörtelsteiner Christuskirche statt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto 'Ströme des lebendigen Wassers'. Musikalisch unterstützt wird der Kirchenchor durch Andreas Hantschel am Keyboard.

In diesem festlichen Rahmen werden drei Sängerinnen für 25-jährige Chorzugehörigkeit geehrt.

Der Eintritt ist frei.

Im Anschluss an die geistliche Abendmusik lädt der Kirchenchor zu einem gemütlichen Beisammensein an der Kirche ein.

Buß- und Bettag

Ein Tag, der zu einer Haltungsänderung führen kann

Eine kurze Geschichte des Buß- und Bettages

Der Buß- und Bettag hat eine lange und wechselvolle Geschichte erlebt. Dies liegt sicher auch darin begründet, dass sich dieser Feiertag auf kein biblisch-heilsgeschichtliches Ereignis bezieht, wie z.B. der Karfreitag oder der Heilige Abend, sondern ein von der staatlichen Obrigkeit verordneter Tag der Buße ist. Dies rührt aus der Zeit des römischen Heidentums, und fand Eingang in die christliche Kirche in den deutschen Landen durch Einflüsse des römischen Rechts. Abgesehen davon kennt die Bibel bereits im Alten Testament Bußtage, z.B. in Ninive (Jona 3).

Die Kirche des Mittelalters hielt zum Beginn jeder Jahreszeit sogenannte Quatembertage ab. Diese Tage dienten der Buße und dem Fasten. Daneben entstanden weitere Bußtage, deren Intention war, Gott in Zeiten der Bedrängnis, des Krieges, des Hungers und anderer Not, gnädig zu stimmen und die Geschicke des Volkes zum Guten zu wenden. So wurden solche Bußtage immer wieder bei „Bedarf“ von den Staatsoberhäuptern angeordnet.

Im Jahre 1532 wurde der erste „Buß- und Bettag“ der evangelischen Kirche in Straßburg gehalten. Anlass war die

Angst, die durch die Türkenkriege ausgelöst worden war.

Die Anzahl der Bußtage stieg in den folgenden Jahrhunderten stark an, da jedes Kirchengebiet seine eigenen Bußtage einrichtete. So gab es im Jahr 1878 in 28 deutschen Ländern 47 verschiedene Buß- und Bettage an 24 Tagen.

Mitte des 19. Jahrhunderts gab es, ausgehend von der Eisenacher Konferenz, die Bestrebung, einen einheitlichen Bußtag einzurichten: und zwar am Mittwoch vor dem letzten Sonntag des Kirchenjahres. Doch erst im Jahr 1934 setzte sich dieser Termin in Deutschland durch; wurde während des zweiten Weltkriegs allerdings auf einen Sonntag verlegt.

Nach dem Krieg erhielt der Bußtag seinen Platz am Mittwoch vor dem Ewigkeitssonntag wieder zurück. Im Osten Deutschlands wurde er im Jahr 1966 abgeschafft. Nach der Wiedervereinigung wurde der Tag 1990 in allen Bundesländern wieder begangen.

1994 beschloss die Bundesregierung, den Buß- und Bettag



zugunsten der Mitfinanzierung der Pflegeversicherung ab 1995 als offiziellen Feiertag abzuschaffen. Nur in Sachsen ist dieser Tag auch heute noch arbeitsfrei.

Nichtsdestotrotz feiern die evangelischen Christen an diesem Tag einen Bußgottesdienst.

Was uns dieser Tag heute bedeuten kann

Auch wenn dieser Tag kein offizieller Feiertag mehr ist, können Christen ihn dennoch nutzen, um sich auf ihre Verantwortung sich selbst, der Welt und Gott gegenüber zu besinnen. Die Beschäftigung mit dieser Frage kann zu der Erkenntnis führen, wo Verhalten nicht richtig ist - und wo eine Veränderung der Haltung, des Redens und des Handelns gut täte und richtig wäre. Dieser Tag soll kein Verharren im Erschrecken über die eigenen „Abgründe“ bewirken, sondern Mut zu einem neuen Aufbruch machen. Das wird möglich dadurch, dass Gott dem

Sünder vergibt und immer wieder einen neuen Anfang schenkt.

Dieser neue Aufbruch gilt für das Leben im persönlichen Bereich ebenso, wie im Blick auf den Auftrag, den jede und jeder einzelne auch in der Verantwortung für die Gesellschaft und diese Welt hat. Neben dem Fingerzeig, der auf die herrschenden Missstände und Ungerechtigkeiten gelegt werden kann, dürfen Christen an diesem Tag auch besonders auf Gottes Gebote und seine Gnade weisen.

So kann der Buß- und Betttag in jedem Jahr neu zu einem Tag werden, an dem sich die Haltung verändert.

Gottesdienst am Buß- und Betttag in Obrigheim

In der Friedenskirche in Obrigheim findet am 17. November 2010 um 19⁰⁰ Uhr ein Gottesdienst zum Buß- und Betttag statt, der auch in diesem Jahr von Chören aus unserer Kirchengemeinde mitgestaltet wird.

Monatsstunde in Obrigheim

Zur Monatsstunde der Ev. Stadtmission Mosbach (A.B.-Verein) am 14. November 2010 um 14³⁰ Uhr im Gemeindesaal (Ev. Kindergarten) wird recht herzlich eingeladen. Die Predigt wird Thomas Neuer halten. Die Monatsstunde ist eine gemeinsame Bibelstunde aller Gemeinschaften

des Mosbacher Bezirks. Hierzu ist jedermann herzlich eingeladen, der Gottes Wort hören möchte. Mit einem gemeinsamen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen geht dann die Monatsstunde zu Ende.

Adventsbasar im Kindergarten Asbach am 26. November

Ab 15³⁰ Uhr wird ein Seniorenkaffee für die Senioren angeboten, welche von Frau Hammel betreut werden. Herzliche Einladung hierzu.

Die Kinder des Kindergartens eröffnen den Adventsbasar um 18⁰⁰ Uhr. Danach findet der Verkauf unserer selbst gebastelten Adventskränze, Türkränze und allerlei für die Vorweihnachtszeit statt. Der Elternbeirat nimmt gerne Vorbestellungen für Kränze und Grabgestecke bis 23.11. entgegen. Bitte wenden Sie sich an Verena Weixler, Tel.: 06262 6839.

Die Kränze und Gestecke werden am Donnerstag, den 25.11. ausgeliefert oder man kann diese direkt am Adventsbasar abholen.

Die Asbacher Vereine unterstützen uns bis in den Abend hinein mit ihren Lied- und Musikbeiträgen.

Wir würden uns sehr freuen, viele Obrigheimer, Mörtelsteiner und Asbacher Gäste begrüßen zu dürfen.

Adventsbasar in Mörtelstein am 27. November

Wir laden herzlich zu unserem diesjährigen Adventsbasar ein!

Der Verkauf findet ab 14⁰⁰ Uhr im Gemeindehaus in Mörtelstein statt. Sie finden bei uns weihnachtliche Gestecke, Advents- und Türkränze, sowie Allerlei für die Adventszeit.



Für Kaffee und Kuchen in vorweihnachtlicher Atmosphäre ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste aus Asbach, Obrigheim und Mörtelstein.

Adventsbasar in Obrigheim am 28. November

Am Sonntag, den 28. November sind alle Gemeindeglieder herzlich zu einem Gemeindenachmittag mit Adventsbasar in den Gemeindesaal (Ev. Kindergarten) in Obrigheim eingeladen. Sie können dort ab 14⁰⁰ Uhr Advents- und Türkränze, weihnachtliche Dekoration, Gestecke, und Christbaumschmuck sowie Weih-

nachts- oder Geburtstagskarten kaufen, die von den Frauen des Bastelkreises in den letzten Wochen und Monaten liebevoll gebastelt worden sind. Nebenbei können Sie bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Adventsnachmittag verbringen.

Herzliche Einladung zu Gemeindenachmittag und Adventsbasar!

Dezember-Psalm

HERR, trübe und dunkel ist diese Zeit.

Meine Seele sehnt sich nach Licht.

In den Straßen leuchten abertausend Lampen,

überall strahlen Leuchtgirlanden und Elektrosterne.

Diese vielen Lichter haben ihren Reiz,

aber sie machen mein Leben nicht hell.

HERR, Du bist das Licht für die Welt.

Lass Dein Licht leuchten in meinem Herzen.

Schenke mir Zeit für ein gutes Gespräch,

gib mir die Kraft für einen Besuch.

dass Dein Licht leuchte durch mich für andere

und wir erfüllt werden von Deinem Glanz.

REINHARD ELLSEL

Asbacher Adventskalender

Am 1. Dezember 2010 startet in Asbach der achte ökumenische Adventskalender. Jeden Abend läuten um 18 Uhr die Glocken der beiden Kirchen gemeinsam den Adventskalender ein. Die Menschen, die sich jeden Abend vor einem anderen Haus einfinden, hören schweigend dem Läuten zu, dann wird gemeinsam gesungen und einer Adventsgeschichte gelauscht. Nach einem Schlusslied bleiben die meisten noch zusammen, um bei einer Tasse Glühwein oder Kinder-

punsch ins Gespräch zu kommen (bitte Tasse mitbringen).

Der Erlös des Adventskalenders wird für folgende Zwecke verwendet:

- Geschenke für die Kinder des Krippenspiels 2010
- Patenkind aus Indien
- Diverse Spielgeräte im Kindergarten Asbach

Wir freuen uns auf eine gemeinsame besinnliche Adventszeit.

Asbacher Adventskalender

Am Mittwoch, den 1. Dezember 2010 wird der Asbacher Kindergarten den alljährlichen Adventskalender in Asbach eröffnen und entsprechend ein Adventsfenster gestalten. Über viele Besucher würde sich der Kindergar-

ten „Villa Kunterbunt“ in Asbach freuen.

Der Erlös der Spendenaktion wird teilweise dem Kindergarten zur Verfügung gestellt.

Ökumenisches Krippenspiel in Asbach

Alle Kinder der Klasse 1. bis 6. sind herzlich eingeladen beim diesjährigen Krippenspiel in Asbach mitzumachen.

Das Krippenspiel findet am Heiligabend um 15⁴⁵ Uhr in der evangelischen Kirche, sowie am 1. Weih-

nachtsfeiertag um 10³⁰ Uhr in der katholischen Kirche Asbach statt.

Auf Euer Kommen freuen sich Martina Weber, Bianca Schäfer, Thalia Kimmel und Tabea Weber.

Krippenspiel in Mörtelstein

Dieses Jahr findet am Heiligabend um 16³⁰ Uhr ein Krippenspiel statt. Julia Reinmuth wird gemeinsam mit einigen Kindern und Jugendlichen ein

Kindermusical in der Mörtelsteiner Kirche aufführen.

Adventskalender „sucht“ Türchen

Ökumenischer Lebendiger Adventskalender 2010 in Obrigheim

In der kommenden Adventszeit soll es wieder in Obrigheim einen „Ökumenischen, lebendigen Adventskalender geben. Jeden Tag soll dann um 18³⁰ Uhr an einem anderen Haus ein Fenster geöffnet werden. Die Zuhörer versammeln sich vor dem Haus. Der Adventskalender will Menschen zusammenbringen.

Die Teilnehmer sollen eingeladen werden, sich miteinander der Vorbereitung auf Weihnachten zuzuwenden. Gemeinschaft und Begegnung sollen dabei angeboten, aber nirgends aufgedrängt werden. Es besteht auch keine Verpflichtung, an allen Tagen dabei zu sein.

Die einzelnen „Fenster“ können ein erkennbares Thema haben, oder auch einfach eine allgemeine Besinnung

zum Advent zur Hinführung auf Weihnachten sein. Stille und Nachdenken sollen dabei wichtiger sein als eine zielgerichtete Vermittlung von Inhalten. Einladung zum miteinander Singen ist ebenfalls ein wichtiger Teil der „Fenster“. Lieder und Texte sollen bewusst so gewählt werden, dass Kirchenzugehörigkeit oder innere Nähe zu einer Kirche nicht Voraussetzung sind, um sich willkommen zu fühlen.

Info: Weitere Auskünfte erteilen gerne Gudrun Müller (Tel. 69145), Annelies Lukas (Tel. 670407) oder Gabi Roidl (Tel. 670219).

Ökumenisches Hausgebet im Advent

„So nahe kann Gott sein“

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 6. Dezember 2010 um 19³⁰ Uhr wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden.

Feiern Sie gemeinsam als Familie, unter Freunden und Bekannten, als

Nachbarschaft, in Gruppen und Kreisen auch über die Konfessionsgrenzen hinweg und vielleicht sogar als einander noch Fremde.

Die Teilnehmerhefte erhalten Sie ab Anfang Dezember im Pfarramt. Namen und Anschriften einladender Familien werden noch rechtzeitig im Ortsnachrichtenblatt veröffentlicht.

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Römer 12,21

Gedanken zur Jahreslosung 2011

von Präses Nikolaus Schneider, dem Vorsitzenden des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) „Typisch Kirche!“, mögen viele spontan denken, wenn sie diese Jahreslosung lesen. Immer mit dem erhobenen Zeigefinger drohen. Aber halt! Das ist gar nicht gemeint. Ich glaube, hier ist Paulus einfach ein guter Seelsorger. Das Gewicht liegt auf der zweiten Hälfte des Bibelverses. Wir sollen Böses mit Gutem überwinden. Das ist nicht leicht, denn meist wollen wir mit gleicher Münze heimzahlen, um unseren Ärger loszuwerden. Aber dieses Denken macht nicht

glücklich. Viel befreiender und überraschender ist es eben, das Böse mit Gutem zu überwinden. Also mit Freundlichkeit und Humor auf verbissene Kritik reagieren und auf Vergeltung verzichten. Solche Haltung macht uns nicht klein, sondern im Gegenteil: Sie macht uns groß! Ja, sie ist eigentlich die Paradedisziplin unser jüdisch-christlichen Tradition. Lassen wir uns einladen, diese Disziplin zu üben. Nicht immer, aber immer öfter, und vielleicht können wir irgendwann gar nicht mehr anders. Es gäbe Schlimmeres...



Qualen im Gottesdienst? - Über Qualitätssicherung im Bereich der EKD und Gemeindeaufbau

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) stellt sich seit einiger Zeit ganz bewusst den Herausforderungen unserer Tage.

Die großen Kirchen verzeichnen einen Mitgliederschwund aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen.

Die Deutschen werden immer älter, bekommen weniger Kinder und ziehen sich zunehmend aus den Kirchen zurück. Letztere Entwicklung wird zwar zum Teil durch die Entstehung und die Zunahme von Freikirchen begünstigt, sieht man jedoch auf die absoluten Zahlen, stellt man fest, dass die Freikirchen nur einen kleinen, wenn auch aktiven Teil der Personen auffangen, die vormals eine Mitgliedschaft in den großen Kirchen hatten.

2006 veröffentlichte der Rat der EKD das Impulspapier „Kirche der Freiheit – Perspektiven für die evangelische Kirche im 21. Jahrhundert“.

Darin wurden auf der Grundlage einer gesellschaftlichen Studie zwölf Leuchttrends formuliert. Die EKD hat es sich zum Beispiel das Ziel gesetzt, bis 2030 den Gottesdienstbesuch flächendeckend auf 10 Prozent zu steigern, aktuell sind es durchschnittlich 4 Prozent der Gemeindeglieder.

Es geht vordergründig – wie in der Wirtschaft – um Qualitätsstandards, man versucht Normen für

Gottesdienstbesuch zu definieren und damit den Menschen den Gottesdienst schmackhafter zu machen.

Bei allem Positiven, was wir natürlich von der Wirtschaft lernen und übernehmen können, müssen wir uns die Frage erlauben, ob wir uns mit unserer Botschaft überhaupt „am Markt“ orientieren können oder sollen und wenn wir es tun, ob es dann nicht zu Verkürzungen der Inhalte kommt.

Die Bibel führt uns vor Augen, dass sowohl Jesus als auch die Propheten vor 2000 Jahren und mehr nicht gerade die gesellschaftlichen Normen angesprochen haben, ihnen vielmehr widersprochen haben.

Diese Anfragen werden von der Pfarrerschaft im Bezirk sehr wohl gesehen. Kurz nach der Veröffentlichung des Impulspapiers traf sich die hiesige Pfarrerschaft mit Professor Wilfried Härle. Sein Buch „Wachsen gegen den Trend“ half mit, das bezirkliche Thema „Wachsen im Gottesdienst“ auf den Punkt zu bringen.

Das Ziel, welches sich unser Kirchenbezirk gesteckt hat, besteht darin, das gottesdienstliche Angebot zu vernetzen, bekannt zu machen und bei geringer werdenden Mitteln eine möglichst breite Palette verschiedener Gottesdienste zu haben, um damit Menschen mit dem Evangelium anzusprechen.

Oder um es mit Paulus zu sagen: „damit auf alle Weise einige gerettet werden“ (nach 1.Kor 9,22).

Um dieses wichtige Thema in unserer Gemeinde ins Gespräch zu brin-

gen, haben wir uns in der Redaktions-sitzung darauf geeinigt, dass in den nächsten Ausgaben des Senfkorns verschiedene Aspekte von „Gemeindeaufbau“ dargestellt werden.

Fortsetzung folgt.

„Gemeinsam wachsen im Gottesdienst“ Mitarbeiter-UNI ein voller Erfolg

Fast 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem gesamten Kirchenbezirk Mosbach haben sich am 9. Oktober in der Sporthalle in Oberschefflenz zur ersten Mitarbeiter-UNI zum Thema „Gemeinsam wachsen im Gottesdienst“ getroffen. Nach einer kurzen Morgenandacht von Dekan Dirk Keller, führte ein Impuls-Referat unter der Überschrift „Wachsen gegen den Trend“ von Professor Wilfried Härle in das Thema der Mitarbeiter-UNI ein. In seinem Referat stellte Professor Härle Beispiele für gottesdienstliches Wachstum vor, die er in verschiedenen Kirchengemeinden und Landeskirchen in Deutschland zusammengetragen und analysiert hat.

In unterschiedlichsten Workshops konnten die Teilnehmer anschließend Ideen für neue und andere Gottesdienste sammeln, wie z. B. Mundart-Gottesdienste oder Gottesdienste mit Konfirmanden, es war Gelegenheit an szenischen Lesungen eines Bibeltextes mitzuwirken oder Formen des freien Gebets kennenzulernen, oder aber man konnte über Kriterien zur Bewertung der Gottesdienst-Qualität

diskutieren. Bei insgesamt 15 verschiedenen Workshops (2 konnten jeweils im Laufe des Tages besucht werden) war sicherlich für jeden etwas dabei. So auch für die 9 Teilnehmer aus Obrigheim, Mörtelstein und Asbach.

Mit einem Gottesdienst in der Schefflenzer Kirche, in den natürlich schon verschiedene neue Gottesdienstelemente integriert wurden, endete diese Mitarbeiter-UNI.

Bleibt zu hoffen, dass es nicht die letzte Veranstaltung dieser Art war, dass die Inhalte Früchte tragen und dass wir „gemeinsam wachsen im Gottesdienst“.



Café Kirchplatz unter besten Bedingungen

Es ist im Laufe der Jahre wohl so etwas wie ein Geheimtipp des Obrigheimer Kiliansmarkts geworden: Unser Café Kirchplatz, etwas abseits und erhöht vom lauten Trubel und doch noch nah dran, ein je nach individuellem Bedürfnis sonniges oder schattiges Plätzchen im grünen Kirchgarten mit schöner Aussicht, eine Oase zum entspannten Ausruhen bei Kaffee und Kuchen mit freundlicher Bedienung.

So konnten wir auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Gäste will-

kommen heißen und bewirten. Der traumhafte Spätsommertag lud ebenso zum längeren Verweilen ein wie die reichhaltigen Vorräte an Kaffee und Kuchen, so dass die letzten Gäste uns erst gegen 18 Uhr verließen.

Dementsprechend gut fiel auch der Erlös der Veranstaltung von 1182,- Euro aus – über 200 Euro mehr als im letzten Jahr! Wie üblich soll dieses Geld für verschiedene gute Zwecke gespendet werden: Für die indische Kinderarche, für unseren evan-

gelischen Kindergarten und für einen aus Mosbach stammenden Missionar, der bei den Wycliff-Bibelübersetzern tätig ist und zu dem nach wie vor aus unserer Gemeinde gute Kontakte bestehen.



Bleibt nur noch ein ganz herzliches Dankeschön zu sagen – allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die an diesem Tag ihre Zeit geopfert und viel Energie eingesetzt haben, ebenso allen, die fleißig Kuchen gebacken und gespendet haben, und schließlich auch allen unseren Gästen, die uns mit ihrem Besuch und Verzehr unterstützt haben.

Vielen herzlichen Dank – und hoffentlich bis zum nächsten Jahr!

Bastelkreis Obrigheim

Der Bastelkreis besteht bereits seit dem Jahr 1970 in Obrigheim. Seit 2004 hat Else Hauser die Leitung übernommen.

Der Bastelkreis trifft sich regelmäßig Mittwochabends im Gemeindesaal, um gemeinsam zu basteln.

In der Adventszeit findet im Gemeindesaal jährlich ein Adventsnachmittag der Kirchengemeinde statt. Türkränze, weihnachtliche Dekoration, Gestecke und Christbaumschmuck sowie Weihnachts- oder Geburtstagskarten werden zum Kauf angeboten, die von den Frauen des Bastelkreises liebevoll gebastelt worden sind.

Mit dem Erlös des Verkaufs unterstützt der Bastelkreis die Kirchengemeinde. Somit konnten viele kleinere und auch größere Anschaffungen für die Kirche und den Gemeindesaal gemacht werden. Z. B. 7.000 Euro für Tische und Stühle im Gemeindesaal, ca. 700 Euro für Geschirr und Gläser, 240 Euro für Buchsbäume am Kircheneingang nach der Fassadenrenovierung im Jahr 2010 wurden vom Bastelkreis gespendet.

Falls jemand Interesse hat, beim Bastelkreis mitzumachen, setze sich bitte mit Frau Hauser direkt in Verbindung.



Dieser Tage übergaben die Frauen des Bastelkreises einen großzügigen Betrag aus den Festerlösen an Kirchengemeinderatsvorsitzenden Rainer Knapp. Von dem Geld wurden neue Büromöbel für das Büro des Pfarrers angeschafft.

Die Kirchengemeinde Obrigheim bedankt sich herzlich bei den Frauen des Bastelkreises für die großzügige Spende.

Danksagung

Anlässlich des Erntedank-Gottesdienstes am 4. Oktober spendete Bäckerei Ralf Frick das Altarbrod und

Gärtnerei Herbert Ripp die Erntedankgaben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den beiden Spendern.

Tatütata das Deutsche Rote Kreuz ist da...

Die Schulanfänger des Asbacher Kindergartens besuchten das DRK in Mosbach

Am 7. September 2010 besuchten die Schulanfänger des Asbacher Kindergartens das Deutsche Rote Kreuz in Mosbach.

Als die Kinder dort angekommen sind, wurden sie begrüßt. Zuerst gingen sie zur Leitstelle des Roten Kreuzes. Dort zeigte ein Mitarbeiter den Kindern sein Aufgabengebiet, die Telefone, die Computer und Lagepläne und vieles mehr. Auch erklärte er den Kindern, dass sie bei einem Unfall die Telefonnummer 112 bei der Rettungsleitstelle anrufen müssen und wie ein Unfall gemeldet wird. Danach wurden die Kinder durch den Fuhrpark des Roten Kreuzes geführt. Dort konnten sie den Notarzt-, Kranken- und Rettungswagen betrachten und bekamen vieles dazu erklärt, z. B. was so ein Wagen alles beinhaltet und wie diese Dinge bei einem Unfall eingesetzt werden. Danach durfte jedes Kind seine Herzöne an einem Finger EKG-Gerät messen. Nach einer kurzen Frühstückspause, in der jedes Kind etwas zu Trinken bekam, gingen sie in das Untergeschoss zur Tafel, in welcher bedürftige Menschen Lebensmittel erhalten. Dort bekamen sie einen Lutscher geschenkt. Interessant waren außerdem die Sanitätskoffer, welche sie gezeigt und erklärt

bekamen. An einem Kind wurde spielerisch ein Unfall simuliert. Es hatte einen Knochenbruch an einem Arm,



dieser wurde versorgt, danach wurde das Kind auf eine Trage gelegt und abtransportiert.

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Mitarbeitern für die Führung durch das Deutsche Rote Kreuz.

Ausflug der Schulanfänger vom Evang. Kindergarten Obrigheim zum Bauernhof der Familie Horn

Bei sehr viel Sonnenschein und reichlich Hitze machten sich alle Schulanfänger und zwei Erzieherinnen vom Evang. Kindergarten Obrigheim auf den Weg zum Bauernhof der Familie Horn in Obrigheim. Dort wurden wir ganz herzlich von Herrn Andreas Horn begrüßt. Was konnten wir hier alles bestaunen! Wir sahen uns einen Mähdröschler an, dessen Räder größer als die Kinder waren. Ganz toll fanden alle, dass die Schulanfänger auf ihn klettern durften und einmal auf dem Fahrersitz platz nehmen konnten. Außerdem gab es viele Kühe, Kälber und Bullen zu bestaunen. Diese waren ganz groß und hatten lange Hörner. Im Stall gibt es auch eine Maschine, welche die Kühe kratzt, wenn es sie juckt. Das sah vielleicht lustig aus! Natürlich durfte die Melkstation auf unserer Besichtigungstour nicht fehlen: Ganz erstaunt stellten wir fest, dass die Kühe dort allein hineingehen und sich melken lassen. Dafür bekommen sie aber auch eine Belohnung, sogenanntes Krafffutter. Und weil das

so gut schmeckt kommen auch schon mal Kühe zum Melken, die gar keine Milch haben. Aber der Computer erkennt das sofort und gibt kein Krafffutter her. Zum Schluss schauten wir uns noch den Milchautomaten an, wo man sich täglich frische Kuhmilch kaufen kann. Das fanden wir super, denn es funktioniert fast genauso wie ein Getränkeautomat. Als Überraschung gab es dann für alle noch leckere Laugenstangen und Apfelsaft oder Sprudel. So gut gestärkt haben wir den Rückweg in unseren Kindergarten wieder geschafft.

An dieser Stelle möchten sich alle Schulanfänger und Erzieherinnen vom Evang. Kindergarten Obrigheim nochmals ganz herzlich bei der Familie Horn bedanken!

Mitarbeiter im Gespräch

Unsere neue Anerkennungspraktikantin stellt sich vor

Hallo!

Ich heiße Julia Schneider, bin 19 Jahre alt, komme aus Breitenbrunn und darf mein Anerkennungsjahr hier im ev. Kindergarten Obrißheim absolvieren.

Am 1. September 2010 begann ich hier mit meinem Anerkennungsjahr. Ich wurde von den Erzieherinnen herzlich aufgenommen und auch die Eltern kamen mir freundlich entgegen. Meine ersten Eindrücke waren alle sehr positiv. Sowohl bei der Gestaltung im Innen- und Außenbereich als auch von der pädagogischen und organisatorischen Arbeit, von der ich schon am Planungstag einiges mitbekommen habe, bin ich überzeugt. Nun, nach den ersten vier Wochen, hat sich dieser erste Eindruck in Allem bestätigt. Ich bin von der Arbeit hier im ev. Kindergarten begeistert. Es gibt sehr viele tolle Angebote in verschiedenen Bereichen z. B. Bewegungserziehung, kreatives Gestalten, Religionspädagogik usw. die sinnvoll strukturiert und geplant sind. In diesen Lernbereichen möchte ich im kommenden Kindergartenjahr meine Schwerpunk-



te legen. Auch im Freispiel haben die Kinder viele Möglichkeiten selbstständige Lernerfahrungen zu machen.

Eine ganz neue Erfahrung sind für mich die Zweijährigen. Eine neue Herausforderung, auf die ich mich freue. Genau wie auf die Arbeit mit allen anderen Kindern natürlich auch!

Nach meinem Realschulabschluss 2007 habe ich mit meiner Ausbildung zur Erzieherin an der Augusta-Bender-Schule in Mosbach begonnen. Mein erstes Ausbildungsjahr begann ich im ev. Kindergarten in Aglasterhausen, im zweiten Jahr

wechselte ich in den kommunalen Kindergarten in Oberschwarzach und das dritte Jahr war ich in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Schwarzach. Nach der bestandenen Prüfung arbeite ich nun auf die staatliche Anerkennung hin!

Neben der Schule und dem Kindergarten habe ich auch einige Hobbys. An erster Stelle steht hier das Tanzen. Leidenschaftlich gerne betreibe ich Show- und Gardetanz, trainiere ein

Tanzmariechen und eine Kindertanzgruppe. Außerdem spiele ich gerne Volleyball und bin Schriftführerin in der Vorstandschaft beim VfB Breitenbronn. Die Musik und das Lesen dient dann der Entspannung!

Nun freue ich mich auf ein tolles Kindergartenjahr, mit vielen Erlebnissen und Ereignissen mit den Kindern und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Team und den Eltern!

Mitarbeitergottesdienst am 2.Advent in Obrigheim

Neben den hauptamtlich Tätigen in unserer Kirchengemeinde, zu denen – befristet für ein Jahr – auch Julia Schneider als Anerkennungspraktikantin gehört, sind besonders natürlich auch die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine wichtige Stütze in unserer Gemeindegemeinschaft. Ohne Ehrenamtliche würde unser Gemeindeleben nicht funktionieren.

Wir möchten daher – wenigstens einmal im Jahr – dieses ehrenamtliche Engagement würdigen, langjähri-

ge Mitarbeiter ehren, neue einführen oder ausscheidende Mitarbeiter verabschieden.

Dies wollen wir auch dieses Jahr wieder am zweiten Adventssonntag, den 5. Dezember, im Rahmen eines Gottesdienstes in Obrigheim (10³⁰ Uhr) tun. Sie sind ganz herzlich zu diesem Mitarbeitergottesdienst eingeladen. Dieser Gottesdienst wird musikalisch vom Kirchenchor Obrigheim mitgestaltet.

Gottesdienstplan November 2010 bis Januar 2011

	Asbach	Mörtelstein	Obrigheim
Drittletzter Sonntag 07.11.2010	9.30 Uhr (Rosewich)	18 Uhr (Müller) Geistliche Abendmusik zum 80-jährigen Jubiläums des Kirchenchores	9.30 Uhr (Müller)
Vorletzter Sonntag 14.11.2010	9.30 Uhr (Müller)	9.30 Uhr (Weber)	10.30 Uhr (Müller)
Buß- und Bettag 17.11.2010	19.00 Uhr Festgottesdienst in Obrigheim (Müller) <i>mit den Kirchenchören aus Obrigheim und Asbach</i> Abendmahl EKW		
Ewigkeitssonntag 21.11.2010	9.30 Uhr (Müller) Abendmahl EKW	10.30 Uhr (Müller) Abendmahl EKW	18.00 Uhr (Müller) Abendmahl EKW KWO-Werkschor
1. Advent 28.11.2010	9.30 Uhr (Müller)	9.30 Uhr (Lukas)	10.30 Uhr (Müller)
2. Advent 05.12.2010	18.00 Uhr (Müller) Adventskalender Kirchenchor	9.30 Uhr (Müller)	10.30 Uhr (Müller) Mitarbeitergottesdienst Abendmahl EKS Kirchenchor
3. Advent 12.12.2010	9.30 Uhr (Dreisbach)	9.30 Uhr (Müller)	10.30 Uhr (Müller)
4. Advent 19.12.2010	9.30 Uhr (Lukas)	10.30 Uhr (Lukas)	9.30 Uhr (Weber)
Heiligabend 24.12.2010	15.45 Uhr (N.N.) Krippenspiel 22.00 Uhr (Müller) Christmette	16.30 Uhr (Müller) Krippenspiel in der Kirche Kirchenchor	15.30 Uhr (Team) Krippenspiel 18.00 Uhr (Müller) Christvesper

	Posaunenchor			23.00 Uhr (Müller) Christmette
1. Weihnachtstag 25.12.2010			18.00 Uhr (Müller) Abendmahl EKS Kirchenchor	
2. Weihnachtstag 26.12.2010	9.30 Uhr (Müller) Abendmahl EKS Kirchenchor			10.30 Uhr (Müller) Abendmahl EKW
Silvester 31.12.2010	18.00 Uhr (Müller)		16.30 Uhr (Müller)	18.00 Uhr (Lukas) Kirchenchor
Neujahr 01.01.2011				18.00 Uhr (Müller)
1. Sonntag n. W. 02.01.2011	9.30 Uhr (Müller)		10.30 Uhr (Müller)	10.30 Uhr (Gebhard)
1. Sonntag n. Ep. 09.01.2011	9.30 Uhr (Knapp)		9.30 Uhr (Schlegel)	10.30 Uhr (Schlegel)
2. Sonntag n. Ep. 16.01.2011	9.30 Uhr (Müller)		10.30 Uhr (Müller)	9.30 Uhr (Wenz)
3. Sonntag n. Ep. 23.01.2011	9.30 Uhr (Köstler)		9.30 Uhr (Müller)	10.30 Uhr (Müller) Abendmahl EKS
4. Sonntag n. Ep. 30.01.2011	9.30 Uhr (Müller)		10.30 Uhr (Müller)	09.30 Uhr (Rosewich)
5. Sonntag n. Ep. 06.02.2011	9.30 Uhr (Müller) Abendmahl EKW		9.30 Uhr (P. Kinzler)	10.30 Uhr (Müller)

Erläuterungen zum Abendmahl:

EK = Einzelkelche / GK = Gemeinschaftskelch / S = Saft / W = Wein

z.B. EKW = Einzelkelche mit Wein.

Eingeladen zum Abendmahl sind alle getauften Christen.

Für Kinder wird immer auch Saft bereitgehalten.

Rückblick: Second-Hand-Basar des Kindergartens Obrigheim wieder erfolgreich

Am Samstag, den 11. September 2010 veranstaltete der evangelische Kindergarten Obrigheim von 11⁰⁰ Uhr bis 14⁰⁰ Uhr einen Second-Hand-Basar in der Neckarhalle in Obrigheim.

Angeboten wurde von Kinderkleidung bis zu Spielsachen alles rund ums Kind. Auch für das leibliche Wohl war mit Kaffee und Kuchen bestens gesorgt.

Wieder einmal wurde dieses Angebot unseres Kindergartens mit Interesse wahrgenommen und eine große Besucherschar aus nah und fern fand

sich in der Neckarhalle ein. Käufer und Verkäufer waren zufrieden und für den Kindergarten konnten wir einen Reingewinn von über 511,00 Euro verbuchen!

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Daniela Ruff, die bei den Vorbereitungen des Second-Hand-Basars tatkräftig mitgeholfen hat.

Laternenumzug des Evangelischen Kindergartens Obrigheim

Unser diesjähriger Laternenumzug findet am Freitag, den 12. November 2010 statt. Um 17⁰⁰ Uhr werden wir in einem großen Zug am hinteren Parkplatz am Kindergarten starten. Die Feuerwehr wird die Wegstrecke absichern. Zum Abschluss treffen wir

uns auf dem vorderen Parkplatz um gemeinsam noch ein paar Laternenlieder zu singen. Die Schulanfänger werden dann einen Lichtertanz aufführen. Für das leibliche Wohl sorgt der Elternbeirat mit Glühwein, Kinderpunsch und heißen Würstchen.

Martinsumzug in Asbach

Am 10. November findet der diesjährige Martinsumzug des Kindergartens in Asbach statt. Die Kindergartenkinder treffen sich im alten Schulhof.

Um 17³⁰ Uhr laufen wir mit unseren bunten Laternen durch die Straßen von Asbach und umrahmen diesen mit ein paar Laternenliedern.

1. Asbacher Second-Hand-Kinderbasar: Ein Versuch, der es wert war!

Am 25.09.2010 wurde der erste Second-Hand-Kinderbasar des Kindergarten´s Villa Kunterbunt in der Mehrzweckhalle Asbach veranstaltet. Angeboten wurden gut erhaltene Kinderkleidung, Spielwaren, Kinderwägen, Umstandsmode, u.s.w.

Ab 10⁰⁰ Uhr begannen die Organisatoren mit dem Aufbau. Ab 13⁰⁰ Uhr konnten die Verkäufer ihre Tische mit den zahlreich mitgebrachten Verkaufsartikeln vorbereiten. Ab 14⁰⁰ Uhr standen dann die Türen für die interessierte Bevölkerung offen.

Für die Stärkung zwischendurch gab es allerlei selbstgebackene Kuchen und Torten, Kaffee und Brezel, sowie Kaltgetränke. Alle, die es sich lieber zu Hause gemütlich machen wollten, konnten selbstverständlich die Ku-

chen einpacken lassen. Gegen 17⁰⁰ Uhr ging der Basar dem Ende zu.

Rundum war der 1. Asbacher Second-Hand-Kinderbasar eine erfolgreiche Veranstaltung, die im Frühjahr 2011 in die zweite Runde geht. Die Einnahmen der Standgelder sowie des Kaffee- und Kuchenverkaufs werden dem Kindergarten überreicht. Die Kinder freuen sich schon jetzt über die Anschaffung von neuen Spielsachen.

Der Elternbeirat möchte sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Sponsoren, insbesondere dem FC Asbach sowie allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung bedanken!

Neues Jahresprojekt „Eine bezaubernde Reise durchs Märchenland“ im Kindergarten „Villa Kunterbunt“ in Asbach

Das neue Kindergartenjahr steht unter dem Thema „Eine bezaubernde Reise durchs Märchenland“. Als Einstieg haben wir mit den Märchen der Gebrüder Grimm begonnen. Danach werden wir eine Reise durch Winter- und Weihnachtsmärchen, Hauffs, Andersens, Astrid Lindgrens und Orientalische Märchen machen und diese mit den Kindern entdecken und ver-

tiefen. Zu den einzelnen Märchen werden wir mit den Kindern verschiedene Lieder, Spiellieder, Fingerspiele, Tänze, Hauswirtschaftliche Tätigkeiten, Stuhlkreise, Rollenspiele, Bewegungsspiele und gestalterische Angebote durchführen und diese vertiefen.

Spendeneingänge

Der Kirchengemeinderat dankt ganz herzlich allen Gemeindegliedern, die uns mit ihren Spenden unterstützt haben. In den letzten drei Monaten sind mittels kleinerer und größerer Spenden folgende Beträge für die unterschiedlichen Verwendungszwecke zusammengekommen:

- Unterhalt / Renovierung Kirchen
805,- Euro
- Kindertag 50,- Euro

- allgemeine Gemeindegarbeit
1.065,- Euro
- Gemeindebrief „Senfkorn“
170,- Euro

Nochmals: Herzlichen Dank! Ohne Ihre einmaligen oder regelmäßigen Spenden könnten wir viele Aufgaben in unseren Gemeinden nicht wahrnehmen.

Kirchgeldaktion 2010

Auch dieses Jahr möchten wir wieder alle Gemeindeglieder, die keine Kirchensteuer zahlen, um ein freiwilliges Kirchgeld bitten, mit dessen Hilfe die Arbeit der Kirchengemeinde unterstützt und wichtige Projekte vor Ort finanziert werden.

Im Jahr 2010 sind die Spendeneinnahmen für den Besuchsdienst, unseren Gemeindebrief Senfkorn und für die Konfirmandenarbeit vorgesehen.

Falls auch Sie diese Aktionen unterstützen möchten, können Spenden auf folgendes Konto eingezahlt werden:

Empfänger: Ev. Rechnungsamt Mosbach, Konto-Nr. 3032000 bei der Sparkasse Neckartal Odenwald (BLZ 674 500 48)

Verwendungszweck: Kirchgeld 2010 Asbach/Mörtelstein/Obrigheim

Gott segne Geber und Gaben!

Haushaltssicherungskonzept

Nachdem bereits 2009 ein Fehlbetrag im Haushalt durch eine Entnahme aus Rücklagen abgedeckt werden musste, ist nun auch der Haushaltsplan 2010 nicht auszugleichen. Daher hat der Kirchengemeinderat in seiner Sitzung am 22. September 2010 beschlossen, ein Haushaltssicherungskonzept zu erarbeiten. Haushaltssicherung heißt: gemeinsam mit dem Verwaltungs- und Serviceamt wird

eine Bestandsaufnahme gemacht, die Gebäude- und Kostensituation analysiert und Handlungsfelder erarbeitet, mit denen innerhalb der nächsten Jahre der Haushalt in den Griff zu bekommen ist. Ein solches Haushaltssicherungskonzept erfolgt in enger Begleitung durch den Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe.

Perspektiven für das Gemeindeleben Förderverein sucht weitere Mitglieder

Es ist uns ein Anliegen, dass das Leben in unseren Gemeinden vielfältig, lebendig und offen für alle bleibt. Dafür bringen zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine große Portion Zeit, Eigeninitiative und ehrenamtliches Engagement mit.

Neben dem ehrenamtlichen Engagement braucht es aber auch finanzielle und organisatorische Rahmenbedingungen. Aus den Kirchensteuern und den Finanzaufweisungen der Landeskirche allein, kann dies künftig nicht mehr finanziert werden.

Daher haben wir den Förderverein ins Leben gerufen. Er unterstützt die Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit in unseren Gemeinden, beteiligt sich finanziell an Renovierungsmaßnahmen unserer Kirchen und finanziert die seelsorgerliche Arbeit der Sozialstation mit.

Damit unser Förderverein auf einem soliden Fundament steht, brauchen wir Sie und Ihre Unterstützung. Leisten Sie durch Ihre Mitgliedschaft einen wertvollen Beitrag für ein lebendiges Gemeindeleben.

Machen Sie mit, denn Kirche, das sind wir!

Wir suchen ständig neue Mitglieder für unseren Förderverein, die bereit sind, durch einen kleinen Mitgliedsbeitrag von 15,- EUR, 20,- EUR oder auch 50,- EUR pro Jahr (jeder Beitrag ist möglich), die Arbeit unserer

Kirchengemeinde zu unterstützen. Dies ist zwar nur ein kleiner Beitrag angesichts eines Gesamtetats von über 300.000 EUR, aber jede Unterstützung zählt. (Selbstverständlich freuen wir uns auch über Gemeindeglieder, die sich zu einem höheren regelmäßigen Beitrag verpflichten.) Je mehr Gemeindeglieder sich im Förderverein engagieren, umso besser können wir die finanziellen Herausforderungen der Zukunft schultern.

Beitrittsformulare erhalten Sie im Pfarramt

Natürlich braucht Ihre Kirchengemeinde auch über die Mitgliedsbeiträge hinaus für einzelne Projekte und Baumaßnahmen, wie z. B. die Sanierung der Mörtelsteiner Orgel oder den Anbau an der Friedenskirche in Obrigheim, Ihre größeren und kleineren Einzelspenden. Auch für die Renovierung der Mörtelsteiner Christuskirche oder der Asbacher Dorfkirche sind noch Zins- und Tilgungszahlungen für laufende Kredite fällig.

Monatstreff für Senioren in Obrigheim

Zum Monatstreff für Senioren treffen wir uns mittwochs im evangelischen Gemeindesaal (Kindergarten). Der Beginn ist um 14³⁰ Uhr.

Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen geistlichen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor.

Folgende Termine und Themen sind im nächsten Vierteljahr für den Monatstreff für Senioren geplant:

17. November 2010

Geistliche Gestaltung (Buß- und Bettag)

Referentin: Frau Wagenbach

15. Dezember 2010

Weihnachtsfeier



19. Januar 2011

Wie gestalte ich ein Testament richtig?

Referent: Herr Notar Oberjustizrat Robert Zimmer

16. Februar 2011

Buntes Programm

U. a. Bilder-Rückschau von Ausflügen des Monatstreffs.

Ansprechpartner:

Familie Wagenbach (Tel.: 06261 7657) und

Familie Hantschel (Tel.: 06261 7518)

oder direkt das Pfarramt Obrigheim (Tel.: 06261 7282)

Falls Sie einen Fahrdienst benötigen, wenden Sie sich bitte an einen der Ansprechpartner.

Senior-treff-dich in Mörtelstein

Wir treffen uns donnerstags im evangelischen Gemeindehaus Mörtelstein. Beginn: 14³⁰ Uhr. Der Ablauf eines Nachmittags: Nach einer kurzen Besinnung trinken wir gemeinsam Kaffee. Anschließend stellt ein Referent ein interessantes Thema vor. Sie sind herzlich willkommen zu unseren abwechslungsreichen Nachmittagen.

25. November 2010

Die Mongolei

Der Vortrag gibt einen Einblick in die Mongolei, das große Land der Nomaden, Steppen und der Weite. Angesprochen werden vor allem Prozesse des Wandels, die traditionelle Lebensweisen beeinflussen und u.a. zu einer zunehmenden Verstädterung führen. Vorgestellt wird auch die Arbeit des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED), dessen Fachkräfte mongolische Partnerorganisationen in einigen Bereichen dabei beraten angepasste Antworten auf aktuelle Herausforderungen zu finden.

Referentin: Claudia Polzer Landesdirektorin DED Mongolei

9. Dezember 2010

Weihnachtsfeier – Bastelkreis

Mit Herrn Pfarrer Müller und Umrahmung durch den Jugendchor Mörtelstein. Mit Weihnachtsgedichten und gemeinsamem Singen.

13. Januar 2011

Im Wandel: Aufbruch in eine fremde Zukunft

Ein Zeitzeuge berichtet lebendig und spannend anhand einer Diashow über die Vertreibung nach dem 2. Weltkrieg aus der Heimat.

Referent: Michael Kretz, Mosbach

10. Februar 2011

Frauen begegnen Frauen – eine ökumenische Lernreise nach Indien

Berichtet wird über eine Begegnungsreise von Frauen bei ihrem Partnerprojekt „CARDS“ in Süd Indien.

Referentin: Stefanie König, 1. Vorsitzende des Sinsheimer Verein: Partnerschaft in der einen Welt - Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Gemeindefest der Pfarrgemeinde Mörtelstein

Am Sonntag, den 26. September fand in Mörtelstein das alljährliche Gemeindefest statt, zu dem die ganze Kirchengemeinde herzlich eingeladen war. Wetterbedingt musste in diesem Jahr auch der Gottesdienst im Gemeindehaus stattfinden. Mit Beginn um 11³⁰ Uhr begrüßte der Vorsitzende Gerhard Senk die Gäste, den evangelischen Kirchenchor Mörtelstein und den Posaunenchor Asbach, die für die musikalische Mitgestaltung eingeladen waren. Im Namen der Pfarrgemeinde wurde allen Helfern gedankt, die an diesem Fest mitwirken.

Danach eröffnete der Posaunenchor Asbach unter der Leitung von Michaela Haag den Gottesdienst mit dem Eingangsstück „Menuett“. Herr Pfarrer Müller übernahm darauf das Wort und begann mit der Abkündigung. Neben den Gemeindeliedern und der Predigt sang der Kirchenchor Mörtelstein unter der Leitung von Kendra Diemer zwei

Lieder und schmückte damit den Gottesdienst aus. Pfarrer Müller beendete den Gottesdienst mit dem Segen, worauf das Nachspiel „Amen“



vorgetragen vom Posaunenchor die Zuhörer begeisterte.

Wie auch in den Jahren zuvor haben die Mörtelsteiner zum Mittagessen zwei reichhaltige Gerichte kreiert, das von Einheimischen und Gästen gerne angenommen wird. Um 13⁰⁰ Uhr formierten sich die Sängerinnen und Sänger vom Kirchenchor Asbach unter der Leitung von Kristian Kimmel. Nach deren Begrüßung wurden sechs Lieder vorgetragen, die bei den Zuhörern freudigen Anklang fanden.

Neben Kaffee und Kuchen, zu dem ebenfalls herzlich eingeladen war, trug der MGV Mörtelstein um 15⁰⁰ Uhr mit drei Liedvorträgen zur Unterhaltung der Zuhörer bei. Gegen 16³⁰ Uhr verließen die letzten Gäste das Gemeindefest der Evangelischen Pfarrgemeinde Mörtelstein.



Diakonie

nah dran! **Laden**

Die Kirchengemeinde Mosbach und das Diakonische Werk im Neckar-Odenwald-Kreis betreiben in der Fußgängerzone von Mosbach (ehem. Weinkellerei Jung) einen „Diakonieladen“. Wir bieten eine günstige Einkaufsmöglichkeit, insbesondere für Menschen mit wenig Einkommen.

Unsere **Öffnungszeiten:**

Dienstag – Freitag 10⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

Samstag 10⁰⁰ – 14⁰⁰ Uhr

Unsere **Ladenadresse:**

Hauptstraße 12, 74821 Mosbach

Tel.: 06261 9299-500

Damit dieses Projekt gelingen kann, werden Spenden benötigt. Es werden vor allem Zeitspenden, also ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, und Warenspenden gesucht, weshalb sich der „Diakonieladen – nah dran!“ über Bücher- und Kleiderspenden (Oberbekleidung) freuen würde.

Kontaktadresse: Guido Zilling, Diakonisches Werk im NOK,
Neckarelzer Straße 1; 74821 Mosbach; Tel.: 06261 9299-100; E-Mail:
diakonieladen@dwnok.de; www.diakonie-nok.de

Spendenkonto: Kennwort: „Diakonieladen“
Konto: 3032000; Sparkasse Neckartal-Odenwald (674 500 48)



„...da wird auch dein Herz sein“

Am 1. Juni 2011 beginnt in Dresden der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag. Die Stadt an der Elbe erwartet 100.000 Menschen, die gemeinsam ein Fest des Glaubens feiern und über die Fragen der Zeit diskutieren wollen. Der Kirchentag steht unter der Losung „...da wird auch dein Herz sein“. Das biblische Wort stammt aus der Bergpredigt Jesu im Neuen Testament (Matthäus 6, 21) und wird die Programmvorbereitungen für den zweiten Deutschen Evangelischen Kirchentag in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung leiten.

„Wir wollen uns einmischen. Wo unser Herz sein wird, da wird die Zukunft entschieden“, sagt Kirchentagspräsidentin Katrin Göring-Eckardt. „Mit dem Kompass des Herzens wollen wir Demokratie gestalten, feste Schritte für ökologische und soziale Gerechtigkeit gehen, glaubwürdig

sein im Handeln – als fröhliche Christenmenschen.“

Für Ellen Ueberschär, die Generalsekretärin des Kirchentages, ist die Losung „ein offener Satz, der zum bohrenden Stachel wird: Binden wir uns an das Geld oder an Gott?“ Der Landesbischof der gastgebenden Evangelisch-Lutherischen Kirche Sachsens, Jochen Bohl, erhofft sich unter der gewählten Losung einen Kirchentag in Dresden, „der sowohl die einzelne Person als auch die Politik vor die Frage stellt, was im Leben zählt“.

In den Texten der Eröffnungsgottesdienste und der Abschlussversammlung, der Feierabendmahle und den Hunderten von Bibelarbeiten dieser Tage werden die Teilnehmer des 33. Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dresden dieses Leitwort bewegen. Sie entfalten die Losung und geben dem Kirchentag sein geistliches Gerüst.



33. Deutscher
Evangelischer Kirchentag
Dresden 1.-5. Juni 2011

Bis 4. Oktober wurden in Obrigheim ...



getauft:

- | | | |
|-----------|-------------------|---|
| am 11.07. | Hannah Lou | Tochter von Martin und Nicole Tschürtz |
| am 11.07. | Lina | Tochter von Timo und Valentina Müller |
| am 22.08. | Natalia Estefania | Tochter von Thorsten Hauß und Jasmin Link |
| am 03.10. | Emilia | Tochter von Sven und Jacqueline Joh |

getraut:

- | | |
|-----------|--|
| am 07.08. | Denis Pink und Katharina Pink geb. Spitzer |
| am 07.08. | auf Schloss Neuburg
Jürgen Streib und Andrea Streib geb. Ludwig |

beerdigt:

- | | |
|-----------|--|
| am 03.07. | Erwin Moltz
im Alter von 82 Jahren |
| am 16.07. | Manfred Schmitt
im Alter von 70 Jahren |
| am 16.07. | Lina Münch geb. Horn
im Alter von 88 Jahren |
| am 17.09. | Günther Zwirn
im Alter von 80 Jahren |
| am 28.09. | Egon Eicher
im Alter von 84 Jahren |

in Asbach ...

getauft:

- | | | |
|-----------|------------|---|
| am 11.07. | Serkan | Sohn von Öztürk Demir und Elena-Olympia Almasan |
| am 08.08. | Nele Moemi | Tochter von Milton Wahl und Jessica Köhler |

beerdigt:

- | | |
|-----------|---|
| am 03.09. | Herbert Schweickert
im Alter von 86 Jahren |
|-----------|---|

Unser ehemaliges Gemeindemitglied Helga Adam wurde anonym bestattet.

in Mörtelstein ...

getauft:

am 11.07. Neo Constantin Sohn von Agim Toljaj und
Patricia Domin

beerdigt:

am 08.07. Jakob Kopp
im Alter von 76 Jahren

am 30.09. Hannelore Weiland geb. Sigmund
im Alter von 72 Jahren

Feste und Jubiläen feiern wie sie fallen...

Ehejubiläen

Falls bei Ihnen in nächster Zeit ein Ehejubiläum (z. B.: 25., 50. 60. Hochzeitstag) ansteht und an diesem Termin mit Ihren Lieben einen Dankgottesdienst für die gemeinsamen Ehejahre feiern möchten, dann wenden Sie sich bitte ans ev. Pfarramt.

Taufen

Bei Taufen wenden Sie sich bitte rechtzeitig (mindestens vier Wochen vor dem gewünschten Termin) ans Pfarramt, um einen geeigneten Tauftag zu besprechen. Im Vorfeld sollten Sie bei auswärtigen Paten von den jeweiligen Pfarrämtern Patenscheine beantragen.

52. Aktion „Brot für die Welt“

„Es ist genug für alle da“

Die Advents- und Weihnachtszeit ist seit mehr als fünfzig Jahren auch „Brot für die Welt“-Zeit. Am 28. November 2010, dem 1. Advent, beginnt die 52. Aktion mit einer Auftaktveranstaltung in Wiesbaden. Sie steht wie im letzten Jahr unter dem Motto: „Es ist genug für alle da“. „Brot für die Welt“ und die Band Silbermond arbeiten während der 52. Aktion eng zusammen. Die vier Musiker unterstützen den Wiederaufbau in Haiti. Gemein-

sam mit der Band Jenix veröffentlichen sie eine Benefiz-Single, auf der sie gegenseitig jeweils einen ihrer Songs covern. Der Erlös der CD „Silbermond trifft Jenix“ kommt der „Brot für die Welt“-Partnerorganisation CES (Centre d'Education Spéciale, Zentrum für Sonderpädagogik) in Haiti zugute. CES betreibt in Port-au-Prince eine Schule für behinderte Kinder, die von dem Erdbeben fast völlig zerstört worden war.

Es ist genug für alle da,
wenn wir teilen und sorgsam mit den Ressourcen umgehen.

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Foto: J. Böhling



Das aufregende Wochenende auf der Burg Breuberg

(von Annalena Senk, Tim Hartmann & Julia Polzer)

Am Freitag, den 17.09.2010 um 15 Uhr trafen wir uns am Kindergarten in Obrigheim. Unsere Begeisterung war zu diesem Zeitpunkt noch „grenzenlos“. Als wir uns alle versammelt hatten und unser Gepäck verstaut war, ging es auch schon los. Nach eineinhalb Stunden waren wir fast an der Burg angekommen. Doch wir hatten es noch nicht geschafft, denn Kofferschleppen war angesagt! Als wir oben ankamen, zeigten die Betreuer uns die Zimmer. Eine Sauerstoffmaske wäre nicht schlecht gewesen, denn die Jungs versprühten 3 Flaschen Deo. Nach dem Abendessen stand eine Nachtwanderung auf dem Plan. Bei der hatten alle jedoch Angst sich zu verlaufen, da die Betreuer den Weg „so super“ kannten! Gegen Mitternacht gingen wir dann ins Bett (... aber nicht zum Schlafen!!).

Am nächsten Morgen wurden wir alle um 7.30 Uhr geweckt und gingen kurze Zeit später zur Morgenandacht in die Kapelle. Nach dem Frühstück begann dann der Unterricht mit dem Thema „Taufe“, welches uns das ganze Wochenende lang begleitete. Nachmittags gingen wir alle in den Gemeinschaftsraum - dort wurden uns die Workshops vorgestellt: T-Shirts

bemalen, Kirchenfenster malen und vieles mehr. Als dann auch die Letzten mit ihren Workshops fertig waren, hatten wir Freizeit bis zum Abendessen. Unser Programm war damit aber noch nicht zu Ende: Es folgte die aufregende Olympiade mit den 6 großen Kämpfern (Sieger), den Teletubbies und den Chillern. Die Wettkämpfe waren nicht so, wie wir es uns vorgestellt hatten: Die Disziplinen waren u.a. Ringen, 400-Meter-Lauf, Marathon und vieles mehr. Nach einem witzigen Abend mussten wir leider ins Bett gehen. Jedoch war dies wieder eine kurze Nacht, denn um 8.00 Uhr mussten wir wieder aufstehen und gingen nach dem Frühstück zum Gottesdienst. Das Thema war Taferinnerung. Nachdem wir die Zimmer gesäubert hatten (... was dringend nötig gewesen war!!) folgte eine Wiederholung des Unterrichts. Wider unseres Willens mussten wir nachmittags die Burg verlassen! Und so endete unser Wochenende auf der Burg Breuberg.